

# Hallo BÜRGERINNEN- & BÜRGERJOURNAL Seekirchen

## DAS WOLLEN WIR FÜR SIE ERREICHEN!



### MEHR KINDERBETREUUNGS- EINRICHTUNGEN

Mehr Kindergartenplätze und bessere  
Öffnungszeiten für berufstätige Eltern.

Dafür stehen wir!  
Hans Wittek und Peter Reifberger



### MEHR FREIZEITPLÄTZE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Bau von kinder- und jugendgerechten Spiel- und Freizeitflächen  
bei neuen Siedlungen.

Dafür stehe ich! Franz Danko



### BAU VON LEISTBAREN WOHNUNGEN IM ORT

Miete und Eigentum sind zu teuer – unsere Kinder sollen nicht  
wegziehen müssen.

Dafür stehe ich! Maria Bamminger



### OFFENSIVE FÜR NEUE ARBEITSPLÄTZE

Durchdachte zukunftsorientierte Grundsicherung für  
Betriebsansiedlungen durch die Gemeinde.

Dafür stehe ich! Peter Oberrauch

SALZBURGER



Die soziale Kraft  
seit 1896.

...lesen Sie weiter auf Seite 3!

Wir Sozialdemokraten stehen für Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

## LIEBE SEEKIRCHNERINNEN, LIEBE SEEKIRCHNER!

Die letzten 5 Jahre durfte ich für die SPÖ-Seekirchen als Stadtrat die Seekirchner Gemeindepolitik mitgestalten.

Getragen von den Gedanken „**fair, sozial, gerecht**“ wurden von der SPÖ-Seekirchen viele Anträge eingebracht, die jedoch sehr oft von der ÖVP/FPÖ-Fraktion niedergestimmt wurden (niedrigere Futtersilos, keine zu große Verbauungsdichte, Grundankäufe für Bauland und Gewerbegebiete, Herabsetzung der Kindergartenbeiträge uvm.).

Nur eine starke SPÖ garantiert in Zukunft, dass in Seekirchen all diese Forderungen umgesetzt werden.



Hans Wittek, geb. 1957 wohnhaft im Ortsteil Schmiedkeller. Vater von zwei Kindern, Carina 28 Jahre und Alexander 24 Jahre, von Beruf Sozialversicherungsangestellter.

Ich freue mich auf Ihre Stimme!

**Hans Wittek**

## DIE ERSTEN 20 UNSERER KANDIDATENLISTE:

Nr.	Name	Ortsteil	Geb.	Nr.	Name	Ortsteil	Geb.
1	Hans Wittek	Schmiedkeller	1957	11	Sarah Radic	Ehgartl	1987
2	Franz Danko	Weinberg	1966	12	Felix Kraihammer	Seewalchen	1952
3	Maria Bamminger	Pfaffenbühel	1958	13	Tamara Harnisch-Rothenhöfer	Seemoos	1972
4	Mag. Peter Reifberger	Bäckerhörndl	1963	14	Brunhilde Mastnak	Brunn	1940
5	Mag. Peter Oberrauch	Wimmsiedlung	1954	15	Hannes Ibinger	Wimmsiedlung	1950
6	Walter Artbauer	Mödlham	1957	16	Traudi Zito-Precht	Bäckerhörndl	1964
7	Maria Islek	Seemoos	1954	17	Alexander Wittek	Schmiedkeller	1989
8	Christiane Eisenmann	Seemoos	1963	18	Dominik Senghaas	Ehgartl	1980
9	Stefano Zito	Bäckerhörndl	1963	19	Franz Fenninger	Ried	1949
10	Mario Erlinger	Hacklbrunn	1974	20	Dr. Martin Neureiter	Weinberg	1959



Die ersten 5 der Kandidatenliste, v.l. Maria Bamminger, Mag. Peter Reifberger, Hans Wittek, Franz Danko und Mag. Peter Oberrauch

## DAS WOLLEN WIR FÜR SIE ERREICHEN!



### KEINE HOCHHÄUSER IN SEEKIRCHEN

Wir fordern eine maximale Gebäudehöhe von 4 Stockwerken bei Neubauten.

Dafür stehe ich! Franz Danko



### GRATIS KINDERGARTEN FÜR UNSERE KINDER

Finanzielle Entlastung der Eltern bei bester Betreuung für unsere Kleinsten.

Dafür stehen wir!  
Hans Wittek und Peter Reifberger

## BEI DIESEN THEMEN HABEN SICH DIE VERTRETER/INNEN DER SPÖ FÜR SIE EINGESETZT

### Stadtrat Hans Wittek

- Senkung der Silohöhen bei der Sigmühle
- Erhaltung Spielplatz Wiesenstraße
- Sicherung des Schulsportplatzes
- Weniger dichte und niedrigere Verbauung im Zentrum

### GV Franz Danko

- Wasserspielgeräte für das Strandbad
- Neuerrichtung des Kapellersteges
- Querungshilfe auf der Mattseer Landesstraße bei Mödlham

### GV Maria Bamminger

- Senkung der Bauhöhen beim Bauvorhaben Winklhofer an der Bahn
- Lärmschutzmaßnahmen beim Bauprojekt an der Bahnhofstrasse

### GV Peter Reifberger

- Ombudsmann für Nachbarn in Bauverfahren
- Gerechtere Richtlinien für die Vergabe von Mietwohnungen durch die Gemeinde
- Ansprechperson für „Entrümpelung“ bei Verkehrszeichen



### Kinderfreunde sorgten für leuchtende Augen

Die Kinderfreunde Seekirchen erfreuten sich nicht nur am regen Zuspruch ihres Adventstandes, sondern auch an den begeisterten Kindern bei den Vorstellungen des Kasperltheaters. Zahlreiche Kinder und auch Erwachsene besuchten, bei freiem Eintritt, die beiden Vorstellungen im Vortragsraum der Stadtgemeinde Seekirchen.

Bürgermeisterkandidat Hans Wittek besuchte, so wie jedes Adventwochenende, sogar an seinem Geburtstag den Weihnachtsmarkt in Seekirchen.

# Finanzierung von LEADER-Projekten erleichtern

**Die Gesamt-Kofinanzierungsmittel werden derzeit erst nach Projektabschluss an die Förderwerber ausbezahlt. Für kleine Vereine und Organisationen stellt das oft eine unüberwindbare Hürde dar. Zwischenfinanzierungen sollen Abhilfe schaffen.**

Die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes sowie die Steigerung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten, diese Ziele werden mit dem EU-Förderprogramm „LEADER“ verfolgt. Mit dem Jahreswechsel ist die letzte Förderperiode ausgelaufen. Derzeit wird intensiv an den Leitlinien der neuen Förderperiode von 2014 bis 2020 gearbeitet. „Es gibt erheblichen Verbesserungsbedarf bei der Ausrichtung der Strategie im Vergleich zu den vorhergehenden Förderperioden“, weiß SPÖ-Landtagsklubvorsitzender Walter Steidl.

Entgegen der Grundsätze von LEADER wurde in Salzburg bislang ein erheblicher Anteil der Fördermittel für landwirtschaftlich dominierte Projekte verwendet. Ein Umstand, der erst kürzlich vom Rechnungshof massiv kritisiert wurde. Aufgezeigt wurde, dass in Salzburg 43,4% der Förderungen mit Ende 2010 in den Wegebau geflossen sind. „Weitere 12,7 Prozent in das ländliche Erbe, den Naturschutz und in Naturparks. Der Bereich Frauen, Soziales, Jugend, Kinder, Bildung erhielt lediglich 3,3 Prozent der Fördermittel“, zeigt LAbg. Ingrid Riezler den eindeutig landwirtschaftlichen Schwerpunkt in Salzburg auf. „Es wurde bisher offensichtlich verkannt, dass ländliche Entwicklung nicht gleichzusetzen ist mit Landwirtschaft und Wegebau. Ländliche Entwicklung ist aber bedeutend mehr.“

Ziel von LEADER ist es in erster Linie, durch innovative Projekte im ländlichen Raum nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen. Auch das Thema der Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern im ländlichen Raum sowie die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen sind vom LEADER-Gedanken umfasst. „Die Landesregierung ist daher dringend gefordert sich mit Nachdruck bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Vorgaben für die Vertei-



**Klubvorsitzender Walter Steidl:**  
„Ländliche Entwicklung ist mehr als nur Landwirtschaft.“

lung der Mittel konkreter werden und ein eigenes Unterprogramm, das sich speziell mit der Situation von Frauen in den ländlichen Regionen auseinandersetzt, geschaffen wird, um es dann auf Landesebene zu bekräftigen“, fordert Riezler in einem Antrag. „Denn vor allem im ländlichen Raum sind Frauen nach wie vor vermehrt mit Problemen am Arbeitsmarkt, der Kinderbetreuung oder der Mobilität konfrontiert.“

## Projektfinanzierung erleichtern

Problematisch sei laut Riezler auch die Praxis der Projektfinanzierung durch LEADER. Die Gesamt-Kofinanzierungsmittel werden derzeit erst nach Projektabschluss an die Förderwerber ausbezahlt. Für kleine Vereine und Organisationen stellt das oft eine unüberwindbare Hürde dar, weil diese die



**LAbg. Ingrid Riezler:** „Ein eigenes Unterprogramm soll sich speziell mit der Situation von Frauen in ländlichen Regionen auseinandersetzen.“

nötige Vor-Finanzierung etwa durch Bankkredite selber organisieren müssen. „Viele Vereine und Organisationen können sich solche Finanzaufwendungen jedoch nicht leisten und so scheitern oftmals sehr ambitionierte und unterstützenswerte Projekte bereits im Vorhinein“, bedauert Riezler. Daher soll sich die Landesregierung für eine Möglichkeit der Vorschusszahlung von bis zu 50 Prozent bei der Bundesregierung einsetzen und weitere Zwischenfinanzierungsmöglichkeiten anbieten. Im Vergleich zu anderen Ländern sei es in Österreich künftig auch dringend nötig, den Anteil der LEADER-Mittel am Budget der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erhöhen. Während andere Länder bis zu 20 Prozent für Projekte in die Entwicklung des ländlichen Raums abholen, liege der Anteil in Österreich nur bei fünf Prozent.